

# FONO-NOTIZEN

## Neues von der Schallplatte

Eine neue Schallplattenreihe, die ausschließlich der zeitgenössischen Musik vorbehalten sein soll, ist die Serie „Pro Viva“ im Vertrieb der Deutschen Austrophon, Diepolz. Die ersten beiden Platten sind den Komponisten **Augustyn Bloch** (ISPV 106) und **Bojidar Dimov** (ISPV 107) gewidmet.

**Bruno Hoffmann**, der bereits mehrere Schallplatten mit seinem Instrument, der Glasharfe, eingespielt hat, fand nach jahrelanger Sucharbeit an der Universität von Urbana/Illinois die Noten zu einer Kantate für Sopran, Glasharfe und Orchester von Johann Adolf Hasse, die dieser 1769 unter dem Titel „L'Armonica“ aus Anlaß einer Hochzeit im Hause Habsburg komponiert hatte. Die Kantate ist jetzt mit Edith Wiens (Sopran), Bruno Hoffmann (Glasharfe) und dem Südwestdeutschen Kammerorchester unter Paul Angerer von der Fono-Schallplatten GmbH, Münster, veröffentlicht worden (FSM 53 233 EB).

Die großangelegte Einspielung des Kantatenwerks von Johann Sebastian Bach mit dem Concentus musicus Wien unter Nikolaus Harnoncourt und Gustav Leonhardt von 127 **Bach-Kantaten** auf 62 Schallplatten wird jetzt in einer preisgünstigen Sonderedition (Pocket-Edition) von der Teldec wiederveröffentlicht. Beginnend mit Folge 1 wird pro Halbjahr ein Doppelalbum erscheinen, dessen Inhalt ebenso wie die Abfolge der einzelnen Kantaten mit den Kassetten identisch ist. (Das Kantatenwerk – Folge 1, Teldec 6.48191 DMM)

Eine sieben Kassetten und insgesamt 30 Schallplatten umfassende **Bernstein-Sinfonie-Edition** hat die CBS vorgelegt, und zwar die Sinfonien Nr. 1–9 von Beethoven, Nr. 1–4 von Brahms, Nr. 82–87 von Haydn, Nr. 1–4 von Schumann, Nr. 1–7 von Sibelius, Nr. 1–6 von

Tschaikowsky, Nr. 40 und 41 von Mozart sowie die Sinfonie Nr. 4 von Mendelssohn, Nr. 9 von Dvořák und Nr. 8 von Schubert. Es handelt sich hierbei sämtlich um Wiederveröffentlichungen (CBS GM 30).

Eine klingende Anthologie der **Schubert-Liedinterpretation** ist die von der EMI herausgebrachte Kassette „Schubert-Lieder on Record“. Es handelt sich um Aufnahmen aus den Jahren 1898 bis 1952, darunter einige Erstveröffentlichungen, mit Clegg, Goetze, Walker, Lehmann, Slezak, Tauber, Schwarzkopf, Hotter u. a. (OC 135-78 111/18, 8 M 30)



Eine Edition mit Wiederveröffentlichungen sinfonischer Werke unter dem Dirigat von Leonard Bernstein ist bei CBS erschienen

Zum letzten Mal wiederveröffentlicht wurde von der DG die 1970 zum 200. Geburtstag des Komponisten erschienene **Beethoven-Edition** in 12 Kassetten mit insgesamt 76 Langspielplatten. Darunter befinden sich u. a. die Sinfonien Nr. 1–9 und der „Fidelio“ mit Karl Böhm, die Streichquartette mit dem Amadeus-Quartett, die Klaviersonaten und -konzerte mit Wilhelm Kempff und die Violin- und Cellosonaten mit Menuhin, Fournier und Kempff.

In der Reihe **Musik und Kunst** hat die EMI interessante Aufnahmen sinfonischer und kammermusikalischer Werke von Bach bis Wagner aus den Jahren 1956–1975 wiederveröffent-

licht, deren Cover nach einem Originalgemälde zeitgenössischer Künstler (z. B. Leopold Peer, Siegfert Hahn, Udo Mölders, Martin Knipphals oder Roberto Patelli) gestaltet ist. Jedem Album liegt außerdem ein Kunstdruck des Cover-Gemäldes bei. Die farbenprächtigen Bilder bewegen sich stilistisch zwischen Phantastischem Realismus und Surrealismus.

Historische Aufnahmen aus den 30er, 40er und 50er Jahren mit **Fritz Busch** sind durch die Brüder-Busch-Gesellschaft, Hilchenbach-Dahlbruch, zu beziehen, darunter Mozart-

schen Arbeiten und manchmal kühnen Harmonien der Fantasien niederschlug. In den Suiten erfreute man sich daneben an sublimierten Formen höfischer Tanzmusik mit ihren stark ausgeprägten rhythmischen Elementen. Zum Teil gelang den Komponisten auch eine interessante Verbindung dieser beiden Richtungen (Christophorus SCGLX 73962, 1 S 30).

Das Gothenburg Sinfonie Orchester nahm unter seinem neuen Chefdirigenten Neeme Järvi die 1. Sinfonie von **Wilhelm Stenhammar** (1871–1927) für das schwedische Label BIS auf, die als Schallplattenpremiere im Frühjahr veröffentlicht wird. Gleichzeitig teilte die Orchesterleitung mit, daß es dank einer großzügigen finanziellen Zuwendung des Autokonzerns Volvo möglich sei, die Zahl der Orchestermitglieder von 80 auf 100 zu erweitern und im Herbst dieses Jahres eine Amerika-Tournee zu unternehmen.

Speziell dem jungen Platten-sammler bietet die **Metronom-Juwel-Serie** die Möglichkeit, preisgünstige Aufnahmen der Klassik und Romantik mit namhaften Orchestern und Solisten zu erwerben, darunter die Brandenburgischen Konzerte Nr. 1–6 mit dem Niederländischen Kammerorchester und den Musici di Roma, die Beethoven-Sinfonien Nr. 1–3 und Nr. 5–9 mit dem Royal

György Cziffra



## Interessantes im Fernsehen

1. ZDF 12.15  
Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, Leitung Lorin Maazel
2. ZDF 12.15  
Das Sonntagskonzert: J.S. Bach, Kaffee-Kantaten
5. ZDF 22.40  
Das Musik-Porträt: Junge deutsche Komponisten
6. ARD 21.00  
Mozart (Folge V)
9. ARD 13.15  
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98, Sinfonieorchester des NDR, Leitung: Günter Wand
13. ARD 23.00  
Lorin Maazel dirigiert
16. ARD 13.15  
Klavierwerke von Zoltan Kodály, gespielt von Andor Foldes
23. ZDF 10.30  
„Martha“, Oper von F. v. Flotow
23. ARD 13.15  
Beethoven-Quartett op. 18
30. ARD 13.15  
Beethoven-Quartett op. 59,3

Philharmonic Orchestra unter Antal Dorati sowie sämtliche Chopin-Walzer, gespielt von György Cziffra.

## Neue Klassik-Labels

Die **Delta-Musik GmbH** stellte die ersten Platten ihres neuen Labels **Capriccio** vor, darunter Chorsätze und Choralbearbeitungen aus der Lutherzeit (CA 18 1009), die ebenso wie eine Aufnahme geistlicher und weltlicher Lieder aus der Zeit der Reformation in Koproduktion mit der VEB Deutsche Schallplatten, Berlin-DDR, entstanden sind (CD 75 1007/1–3, 3 S 30). Zwei weitere Neuerscheinungen des Labels sind der Mexikanischen Ballettmusik (CD 18 6024) und Mexikanischen Komponisten der Gegenwart (CA 18 6023) gewidmet.

Mit Pressekonferenzen in mehreren bundesdeutschen Großstädten stellte die Firma **Orfeo Classic Schallplatten und Musikfilm GmbH**, München, ihre

bis jetzt produzierten Schallplatten vor und erläuterte ihre Konzeption für die Zukunft. Die Ende 1979 gegründete Firma hat bis heute insgesamt 107 Produktionstitel aufgenommen, die zunächst in Lizenz bei RCA und EMI, seit Januar 1982 unter dem eigenen Orfeo-Label veröffentlicht werden. Das bestehende und geplante Repertoire reicht von Monteverdi bis zur Musik der Gegenwart, von Oper und Sinfonie zum Lied und zur Sonate. Interessante Neuaufnahmen sind auf dem Gebiet der Oper u. a. „Arabella“ von Strauss, die zuletzt vor 20 Jahren aufgenommen wurde, sowie Leoncavallos „La Bohème“ und Verdis

der Lions Club Frankfurt, der Reinerlös der Platte, die über den Diners-Club Frankfurt vertrieben wird, kommt der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft zugute.

## Brahms Edition

Aus Anlaß des 150. Geburtstags von **Johannes Brahms** ist das **Gesamtwerk** des Komponisten von der DG auf Platten und MC in Digitaltechnik aufgenommen und in acht Kassettensätzen mit insgesamt 62 Langspielplatten veröffentlicht worden, darunter 33 Neueinspielungen. Jede Kassette enthält ein illustriertes Begleitheft mit Kom-



„Alzira“, die beide noch nie auf Schallplatten eingespielt wurden. Daneben liegen bereits Recital- und Liedplatten mit Dietrich Fischer-Dieskau und Carlo Bergonzi, Kurt Moll, Wolfgang Brendel, Agnes Baltza und Margaret Price vor.

Der Live-Mitschnitt eines Wohltätigkeitskonzerts, bei dem **Michael Ponti** die 12 Etudes d'exécution transcendante von Franz Liszt spielte, ist jetzt als Doppelalbum erhältlich. Veranstalter des Konzerts war

Drei Künstler, die bereits auf dem neuen Orfeo-Label Aufnahmen vorgelegt haben: (v.l.n.r.) Lucia Popp, Heinz Rühmann und Margaret Price

mentaren und Erläuterungen zum Werk sowie dem vollständigen Text. Unter den Interpreten sind u. a. hervorzuheben die Berliner und Wiener Philharmoniker unter Herbert von Karajan und Claudio Abbado, die Tschechische Philharmonie unter Giuseppe Sinopoli (Orchesterwerke, 2740275, 7 S 30 und Werke für Chor und Orchester, 2741 019, 4 S 30), die Lied-Interpreten Jessye Norman und Dietrich Fischer-Dieskau (Lieder 2740 279, 10 S 30) sowie Edith Mathis, Brigitte Fassbaender und Peter Schreier (Vokal-Ensembles, 2740 280, 5 S 30).

## 20 Jahre Wergo

Vor zwanzig Jahren, als die großen Schallplattenfirmen selten den Mut zu Avantgarde-Produktionen hatten, begann Wergo mit Arnold Schönbergs „Pierrot lunaire“ die **Studienreihe Neue Musik**, deren Erfolg in enger Beziehung zur damaligen musikgeschichtlichen Situation stand. Inzwischen wurde die Produktion auf Spezialgebiete wie Modern Jazz erweitert und für die populäre Musikszene das Label Singbird gegründet. Heute stehen dem Interessenten zeitgenössischer Musik eine Werk-auswahl von über fünfzig Komponisten zur Verfügung, wobei die Neuerscheinungen nicht nach einem bestimmten Konzept veröffentlicht werden, sondern meist aus praktischen Überlegungen heraus, wie z. B. die Zusammenarbeit mit Rundfunkanstalten. Unter den letzten Neueinspielungen sind u. a. Hindemiths „Lustige Sinfoniet-

**disco-plast®**  
Flüssig-Knet  
die neue Dimension  
in der Schallplatten-Pflege



**Erhältlich im Fachhandel  
oder direkt bei:**  
**knosti** 8858 Neuburg/Do.  
Tel. (0 84 31) 10 01

## Konzertdaten Januar '83

### Academy of St. Martin in-the-Fields

8.1. Leverkusen, 9.1. Bonn, 10./11.1. Frankfurt, 12.1. Düsseldorf, 15.1. Schweinfurt, 16.1. Witten, 17.1. Münster, 18.1. Bremen, 19.1. Kiel

### Yuri Ahronowitsch

16./17.1. Hamburg

### Martha Argerich

10.1. München, 11.1. Nürnberg, 12.1. Stuttgart, 14.1. Hamburg, 15.1. Düsseldorf, 17.1. Frankfurt, 18.1. Mannheim, 19.1. Heilbronn

### Arleen Auger

12.1. Düsseldorf

### Abdel-Rahman El Bacha

23.1. München

### Gary Bertini

7./8.1. Berlin

### Julian Bream

24.1. Freiburg, 26.1. Ulm, 28.1. Mannheim, 30.1. Gießen

### Alfred Brendel

21.1. Freiburg, 25.1. Hamburg, 27.1. Berlin, 29.1. Düsseldorf

### Rudolf Buchbinder

10.1. Reutlingen

### Kyung Wha Chung

16./17.1. Berlin, 18.1. Frankfurt, 19.1. Bonn, 20.1. Hannover, 21.1. Hamburg, 23.1. Düsseldorf, 24.1. Wuppertal, 25.1. Stuttgart

### Deutsche Bachsolisten

16.1. Frankfurt

### Charles Dutoit

18./19.1. Berlin

### Youri Egorov

6.1. Köln

### Christoph Eschenbach

9.1. Frankfurt, 17./18.1. Ludwigshafen, 19.1. Pirmasens

### Brigitte Fassbaender

28.1. Berlin

### Homero Francesch

15.1. Nordhorn, 31.1. Zürich

### Justus Frantz

6./7.1. Wuppertal, 9.1. Frankfurt, 16.1. Lüneburg, 19.1. Pirmasens, 26.1. Berlin, 30.1. Wien

### Bruno Leonardo Gelber

26.1. Frankfurt

### Emil Gilels

31.1. Recklinghausen

### Guaneri-Quartett

18.1. Hannover, 19.1. Hamburg, 21.1. Frankfurt, 22.1. Bonn, 25.1. Berlin

### Werner Hollweg

18.1. Freiburg

### André Isoir

8.1. Kempen (Probsteikirche)

### Elisabeth Leonskaja

18.1. Landshut, 20.1. Nürnberg

### Radu Lupu

7.1. Freiburg

### Mischa Maisky

18.1. Hagen

### Paul Meisen

28.1. Burghausen, 29.1. Dachau

### Ivo Pogorelich

26.1. Hamburg

### Peter Serkin

18.1. Hamburg, 19.1. Hannover

### Heinrich Schiff

1.1. Frankfurt, 7.1. Hof, 16./17.1. Hamburg, 18.-20.1. Berlin

### Henryk Szeryng

26.1. Nürnberg, 27.1. München, 30.1. Göttingen

Eine Auswahl

ta d-Moll op. 4" (WER 60088), Killmayers „Poèmes symphoniques“ (WER 60092), Barlows „Cogluotobüsisletmesi“ (WER 60098) und Reimanns „Plath Lieder“ und „Nachtstück 1 und 2“ (WER 60097).

## Premieren und Uraufführungen

Die französische Erstaufführung von **Hans Werner Henzes** „El Rey de Harlem – Imaginäres Theater für eine Singstimme und kleines Instrumentalensemble“ findet am 24. Januar

1983 in Paris statt. Dennis Russell Davies dirigiert das Ensemble InterContemporain, Solistin ist Barbara Conrad, Sopran.

An der Komischen Oper Berlin hat im Januar die Oper „Lear“ von **Aribert Reimann** Premiere. Dirigent der Aufführung ist Hartmut Haenchen, die Inszenierung besorgte Harry Kupfer.

Anlässlich der „Tage der Neuen Musik des Norddeutschen Rundfunks“ Ende Januar in

Hannover werden die **Sappho-Lieder** für Singstimme und Klavier von **Hans-Jürgen von Bose** uraufgeführt.

Das **Musiktheater im Revier** wird mit der Oper „Die Verurteilung des Lukullus“ von Paul Dessau und Bertold Brecht im Juni dieses Jahres beim **Holland-Festival** gastieren. Die Produktion, in der Inszenierung von Jaroslav Chundela und Mario Brell in der Titelpartie, hatte unter der musikalischen Leitung von Uwe Mund bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen 1982 Premiere.

Am 13. Januar 1983 findet in der Wiener Konzerthausgesellschaft ein „Fernseh-Gesprächskonzert“ mit **György Ligeti** statt, der dem Publikum live und durch seine Kompositionen vorgestellt werden soll. Die Veranstaltung wird vom Österreichischen Fernsehen übertragen. Es spielen die San Francisco

Klavierduo Konstantin Gockel/Alexander v. Poser gewidmet hat, wurde in Wiesbaden uraufgeführt. Das Werk bewegt sich stilistisch in einer erweiterten Tonalität und wird ohne Unterbrechung zwischen seinen drei Teilen durchgespielt. Es ist in eine Folge von charakteristischen Episoden mit kontrastierender Thematik gegliedert, wobei das spielerische Element dominiert. Im Mittelteil werden lyrisch bis expressive Töne angeschlagen, während der Schlußteil vorwiegend rhythmische, ins Tänzerische zielende Impulse erhält, die in einer temperamentvollen Steigerung zum Abschluß gebracht werden.

Als Auftragswerk der Berliner Philharmoniker wird am 11. Januar 1983 das Konzert für Violoncello und Orchester von **Krzysztof Penderecki** mit Mstislaw Rostropowitsch als Solist in Berlin unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt.



Der 70jährige Komponist Conlon Nancarrow hatte mit seinen Werken für Player Piano in Graz, Köln und Paris großen Erfolg. György Ligeti (rechts, zusammen mit dem Komponisten) hielt die Einführung.

co Polyphony und das Sinfonieorchester des Österreichischen Rundfunks unter der Leitung von Gerd Albrecht.

## Beethovenfest 1983

Vom 24. 4. – 10. 5. findet in Bonn wieder das Beethovenfest statt, bei dem der „Beethovenpreis zur Förderung junger Komponisten“ verliehen wird. Das Programm

umfaßt in diesem Jahr neben Werken von Beethoven Kompositionen der Klassischen Moderne (Schönberg, Webern, Bartók) und Gegenwart (Rihm, Boulez, Villa Lobos).

## Personalien

Die sowjetische Sopranistin **Galina Wischnewskaja** verabschiedete sich in Paris mit einer von ihrem Ehemann Mstislaw Rostropowitsch geleiteten „Eugen Onegin“-Aufführung, in der sie die Tatjana sang, von ihrem Publikum. Sie hatte im Jahre 1944 als 18jährige ihr Debüt am Leningrader Operntheater gegeben und 1952 am Moskauer Bolschoi-Theater als Leonore in „Fidelio“ debütierte. Seither galt Galina Wischnewskaja als eine der führenden Sopranistinnen der UdSSR. Mstislaw Rostropowitsch und Galina Wischnewskaja leben seit 1974 in Paris.

Die Direktion der Londoner Covent Garden Opera verhandelt derzeit mit **Riccardo Muti** über eine mögliche Nachfolge von Colin Davis als musikalischem Leiter des Opernhauses, dessen Vertrag 1986 ausläuft. Sein Vorgänger war Georg Solti.

## Geburts- und Gedenktage im Januar

21.1. Antonio Janigro, 65. Geburtstag  
24.1. Gottfried von Einem, 65. Geburtstag  
25.1. Witold Lutoslawski, 70. Geburtstag

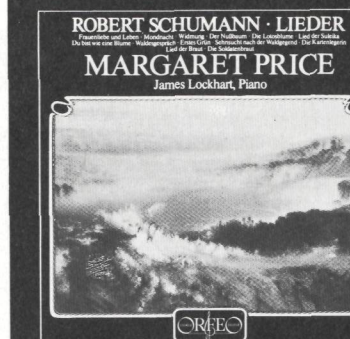
10.1. Theo Mackeben, 30. Todestag  
14.1. Gottfried Silbermann, 300. Geburtstag  
19.1. Hermann Abendroth, 100. Geburtstag  
24.1. Friedrich von Flotow, 100. Todestag  
24.1. Edward Alexander Macdowell, 75. Todestag  
27.1. Emil Preetorius, 10. Todestag  
30.1. Francis Poulenc, 20. Todestag

# MARGARET PRICE & ORFEO

„Ihr Singen macht einfach glücklich“  
(Herta Piper-Ziethen)



„Donna Anna“ in Don Giovanni



### ROBERT SCHUMANN Ausgewählte Lieder

Frauenliebe und Leben – Mondnacht – Widmung – Der Nußbaum – Die Lotosblume – Lied der Suleika – Waldesgespräch – u. a.

Margaret Price, Sopran,  
James Lockhart, Klavier

S 031821 A Digital



### FRANZ SCHUBERT Ausgewählte Lieder

Geheimnis – Romanze – Auf dem Wasser zu singen – Der Winterabend – Ins stille Land – Im Abendrot – An die Nachtigall – Das Lied im Grünen – Der Hirt auf dem Felsen – u. a.

Margaret Price, Sopran  
Wolfgang Sawallisch, Klavier

S 001811 A Digital

In Vorbereitung:

### Französische und spanische Lieder

Debussy – Duparc – Ravel  
Granados – Rodrigo – Obradors

Margaret Price  
James Lockhart  
S 038831 A Digital

### BRAHMS Ein deutsches Requiem

Margaret Price – Boris Christoff

Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks  
Wolfgang Sawallisch

S 039832 H (2 LP) Digital

### Margaret Price singt Verdi-Arien

Aida – Ernani – Forza del destino – Vespri Siciliani – Nabucco – Don Carlos – Otello – Trovatore

S 040831 A Digital